



# Konjunkturtest

4. Quartal 2004  
Oktober bis Dezember



## Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

### Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden nach Vollzeitäquivalenten<sup>1</sup> gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

**Beispiel:** 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten:            steigend:            6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%  
                              gleichbleibend:    3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%  
                              rückläufig:        3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung:        70 x 100 = 7000  
                              20 x 0 = 0  
                              10 x -100 = -1000  
                              Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.avw.llv.li](http://www.avw.llv.li).

### Wiedergabe mit Quellenangabe gestattet

Vaduz, den 9. Februar 2005

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT  
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

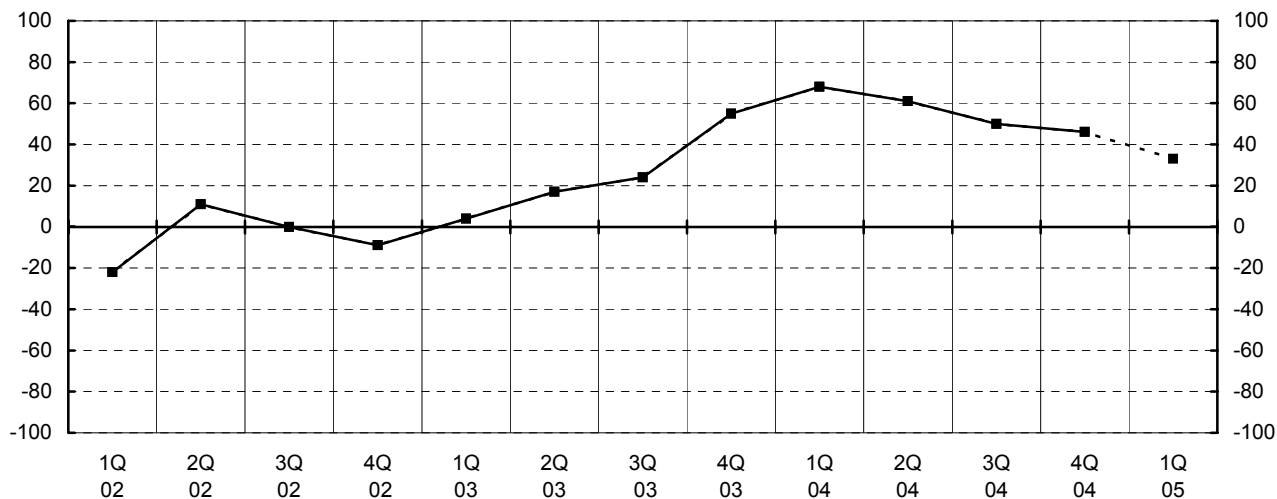
<sup>1</sup> Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.

## Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 22. Dezember 2004 an 54 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	54	41	75.9%
Vollzeitäquivalente	9012	8411	93.3%

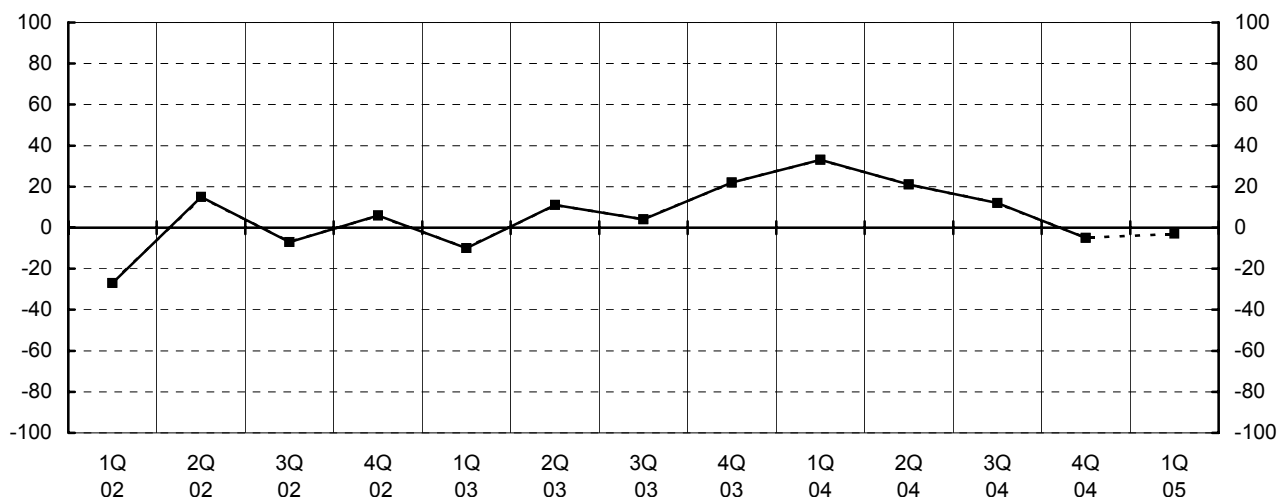
### Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist gegen Jahresende laut Einschätzung der Unternehmen insgesamt sehr erfreulich. Alle befragten Branchen melden eine gute bis befriedigende allgemeine Lage. Insgesamt beurteilen 60% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ihre Lage als gut, 30% als befriedigend und 10% als schlecht.

Im ersten Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine erfreuliche allgemeine Lage, denn die Hälfte der Firmen rechnet mit einer guten, 30% mit einer befriedigenden und 20% mit einer schlechten allgemeinen Lage.

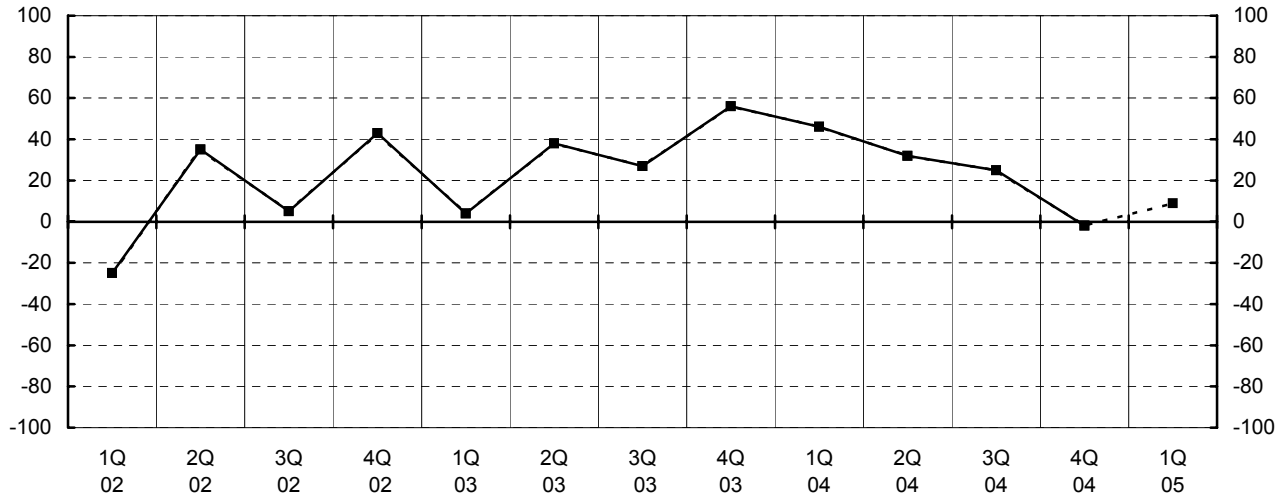
### Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen eine leicht tiefere Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen. 73% aller meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) beurteilen ihre Anlagenauslastung als gleichbleibend, 10% als steigend und 17% als rückläufig.

Im ersten Quartal erwarten die Betriebe eine gleichbleibende Auslastung. 80% der Firmen rechnen mit einer gleichbleibenden, 9% mit einer steigenden und 11% mit einer rückläufigen Auslastung.

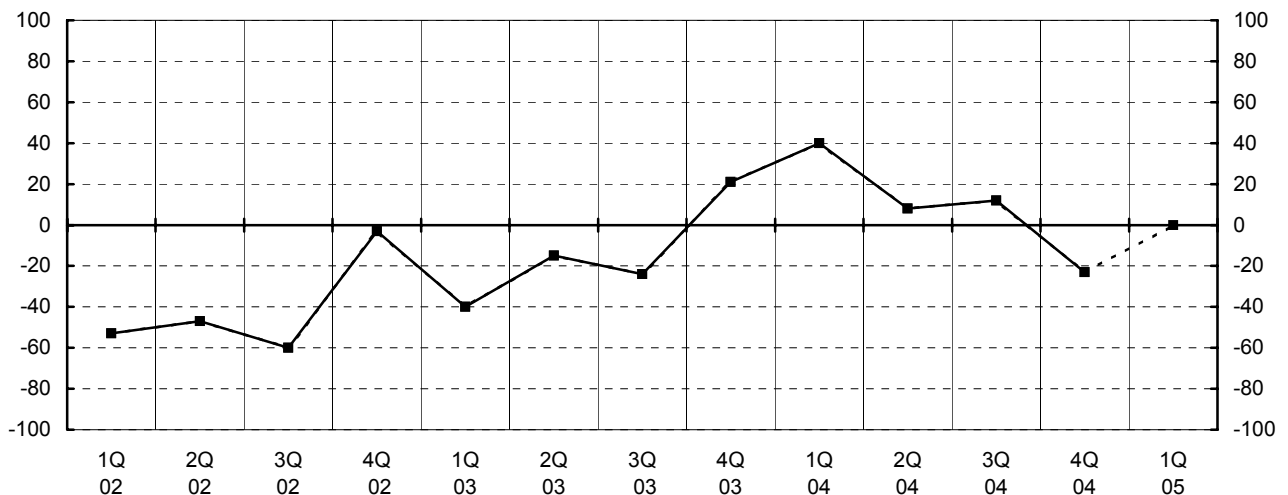
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen gleichbleibend. Rückblickend meldet jeweils ein Drittel der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden, gleichbleibenden oder rückläufigen Auftragseingang.

Im ersten Quartal erwarten die meldenden Firmen einen leicht höheren Bestelleingang. 30% der Unternehmen prognostizieren einen steigenden, 50% einen gleichbleibenden und 20% einen rückläufigen Auftragseingang.

### Erträge



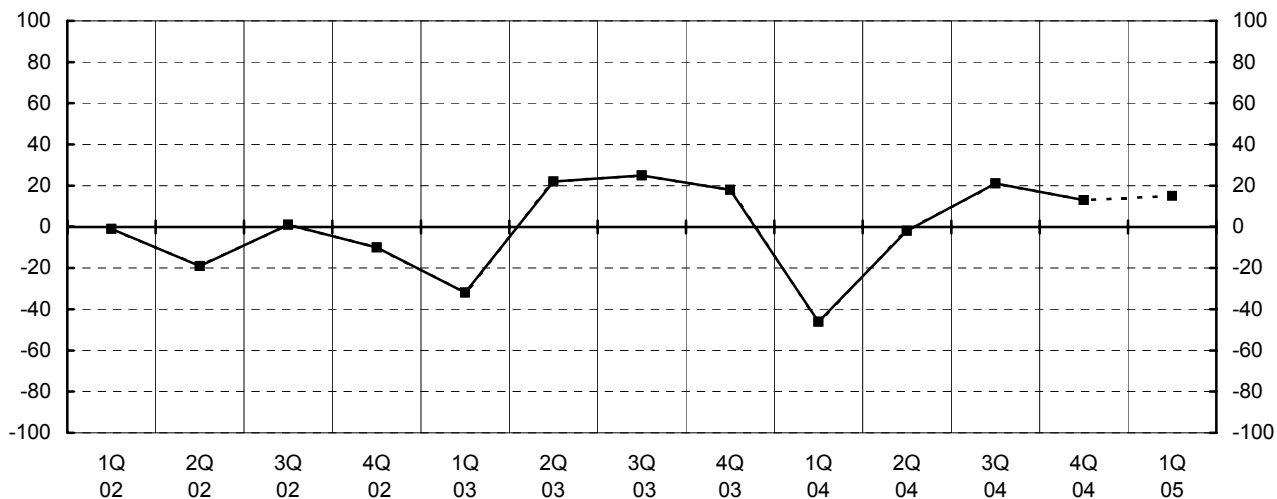
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im Berichtsquartal rückläufig. Rückblickend berichten 55% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) gleichbleibende, 33% rückläufige und 12% steigende Erträge.

Für das erste Quartal erwarten die Unternehmen eine gleichbleibende Ertragslage. Jeweils 15% der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnen mit steigenden oder rückläufigen Erträgen. 70% der Betriebe erwarten eine gleichbleibende Ertragslage.

## Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	10	62.5%
Vollzeitäquivalente	756	571	75.5%

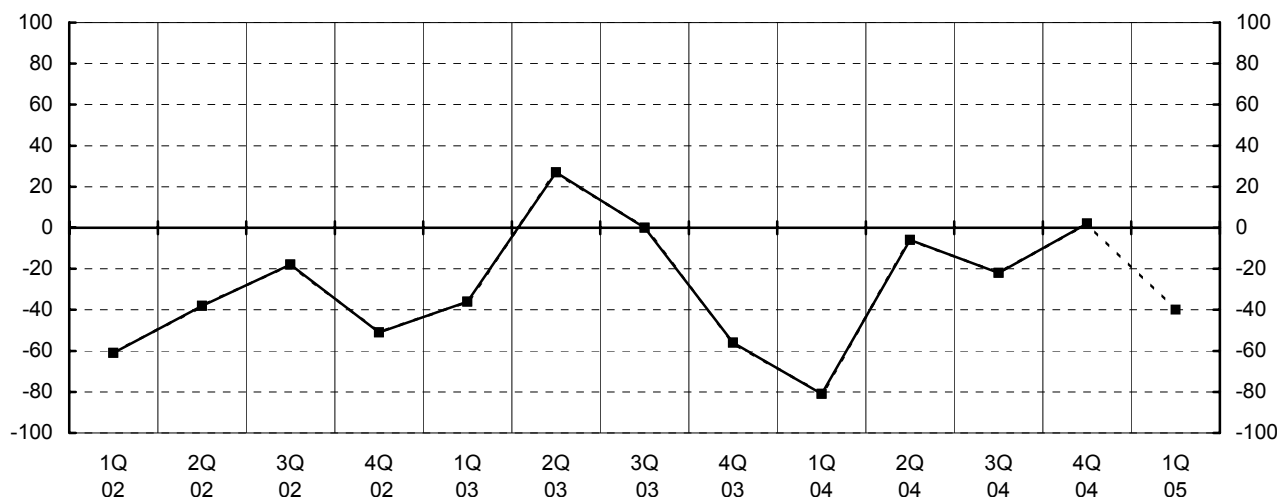
### Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft ist laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) gegen Jahresende befriedigend. In der Rückschau beurteilen 87% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ihre allgemeine Lage als befriedigend und 13% als gut.

Im ersten Quartal erwartet die Baubranche weiterhin eine befriedigende allgemeine Lage, denn 45% der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) prognostiziert eine befriedigende, 35% eine gute und 20% eine schlechte allgemeine Lage.

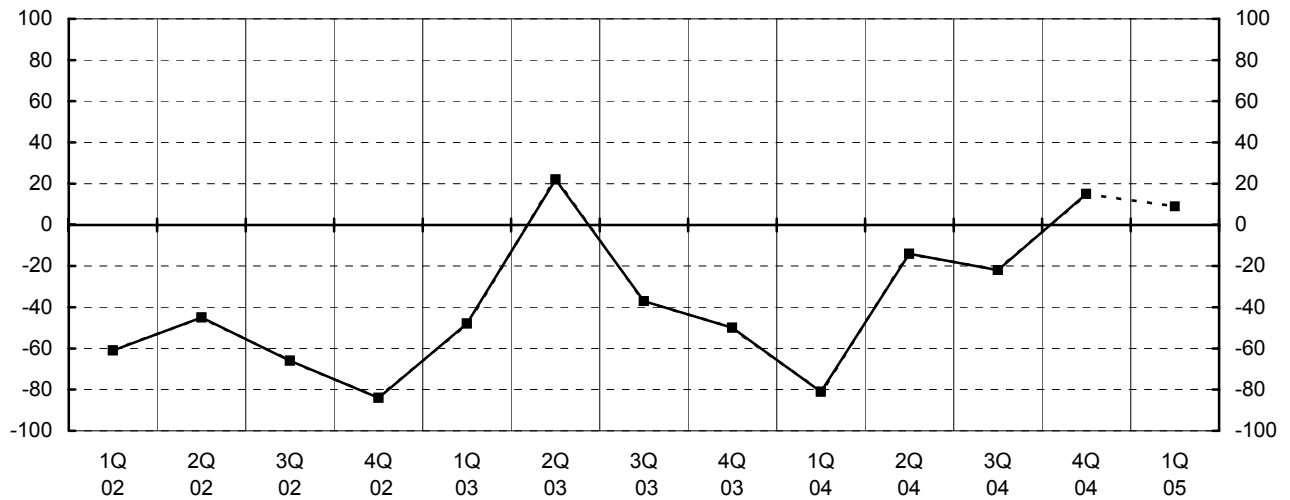
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ist im Berichtsquartal nahezu unverändert. 97% der Betriebe verzeichnen eine gleichbleibende und 3% eine steigende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Für das erste Quartal erwartet die Bauwirtschaft saisonbedingt ein tieferes Auslastungsniveau. Die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnet mit einem gleichbleibenden, 45% mit einem rückläufigen und 5% mit einem höheren Auslastungsgrad.

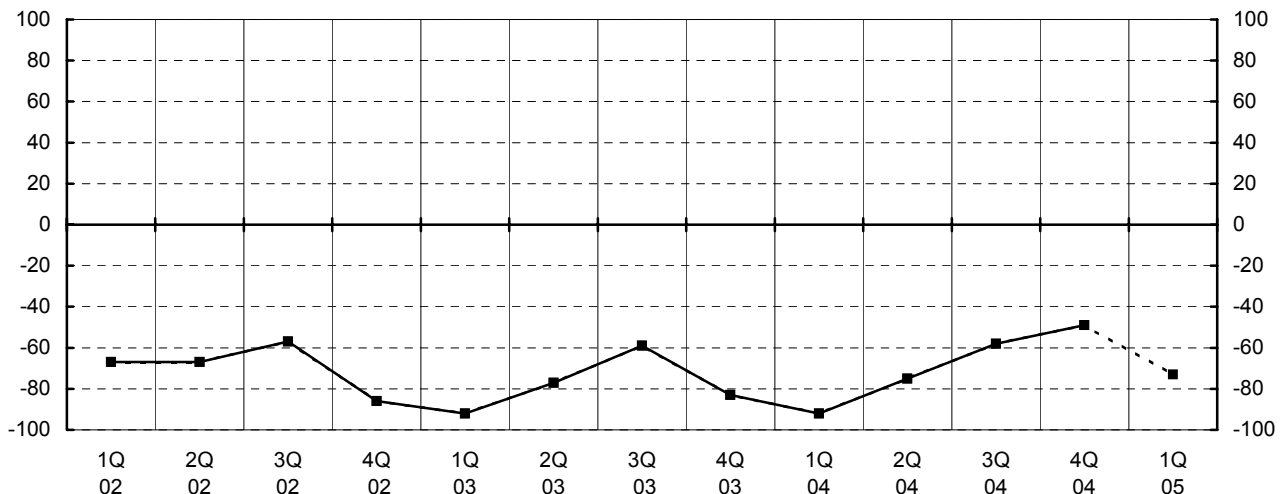
### Auftragseingänge



In der Baubranche ist der Auftragseingang im Berichtsquartal laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach Vollzeit-äquivalenten) steigend. Rückblickend beurteilen 60% der Firmen ihre Auftragslage als gleichbleibend, 27% als steigend und 13% als rückläufig.

Im ersten Quartal erwartet die Baubranche ein höheres Bestellvolumen. 80% der Bauunternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnen mit einem gleichbleibenden, 15% mit einem steigenden und 5% mit einem rückläufigen Auftragseingang.

### Erträge



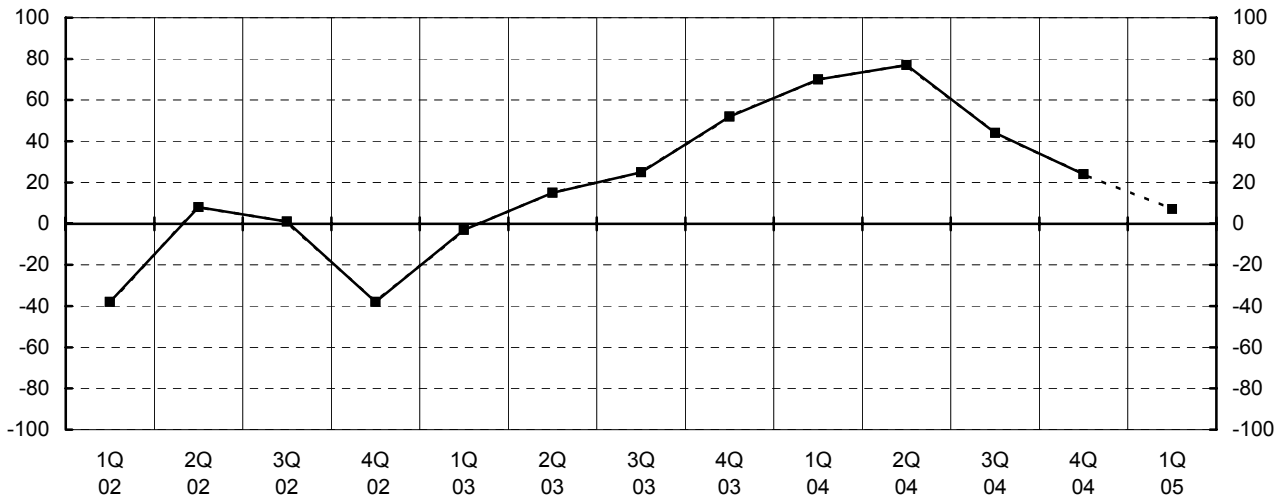
Im Berichtsquartal sind die Erträge laut Meldung der Baubranche rückläufig. Jeweils die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) meldet eine rückläufige oder gleichbleibende Ertragslage.

Zu Jahresbeginn erwartet die Branche ein tieferes Ertragsniveau. 80% der Firmen rechnen mit rückläufigen, 15% mit gleichbleibenden und 5% mit steigenden Erträgen.

## Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	17	81.0%
Vollzeitäquivalente	5180	4000	77.2%

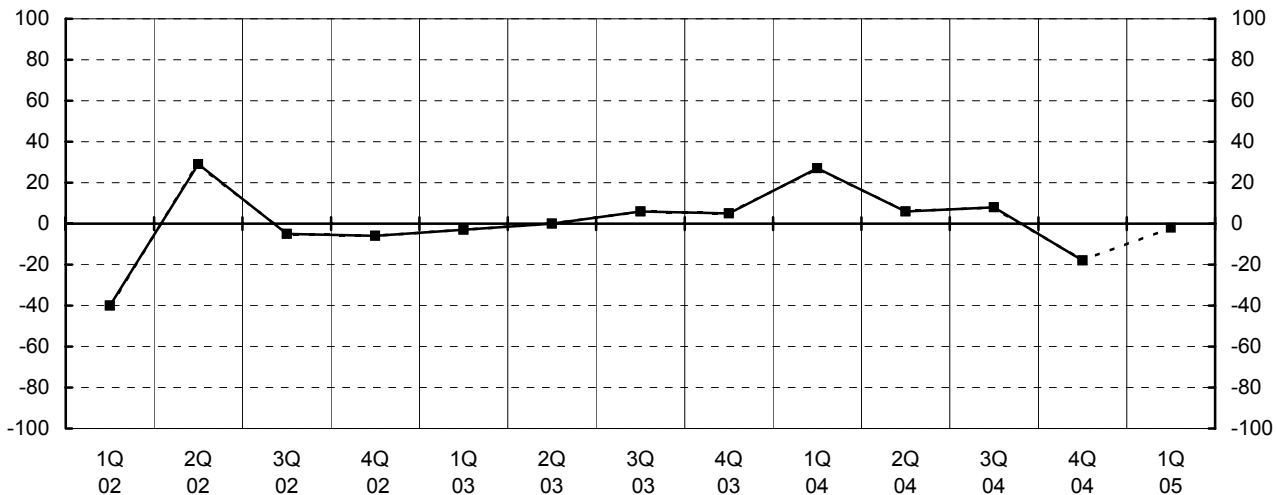
### Allgemeine Lage



Die Abkühlung der allgemeinen Lage in der Metallbranche hat sich im Berichtsquartal fortgesetzt und zu Jahresbeginn wird keine Trendumkehr erwartet. Rückblickend beurteilen 45% der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ihre allgemeine Lage als gut, 35% als befriedigend und 20% als schlecht.

Für das erste Quartal erwartet die Metallbranche eine befriedigende allgemeine Lage. Jeweils 35% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) prognostizieren eine gute oder befriedigende und 30% eine schlechte allgemeine Lage.

### Anlagenauslastung

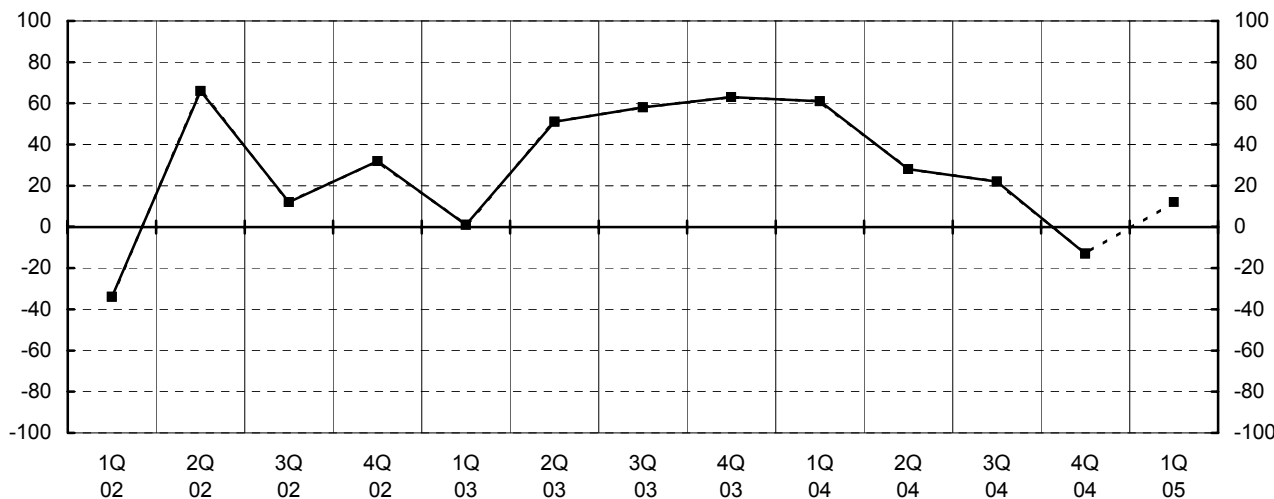


Der Grad der Anlagenauslastung hat sich im Berichtsquartal reduziert. Rückblickend beurteilen 65% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) die Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen als gleichbleibend, 27% als rückläufig und 8% als steigend.

Für das erste Quartal erwarten 95% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen gleichbleibenden Auslastungsgrad.



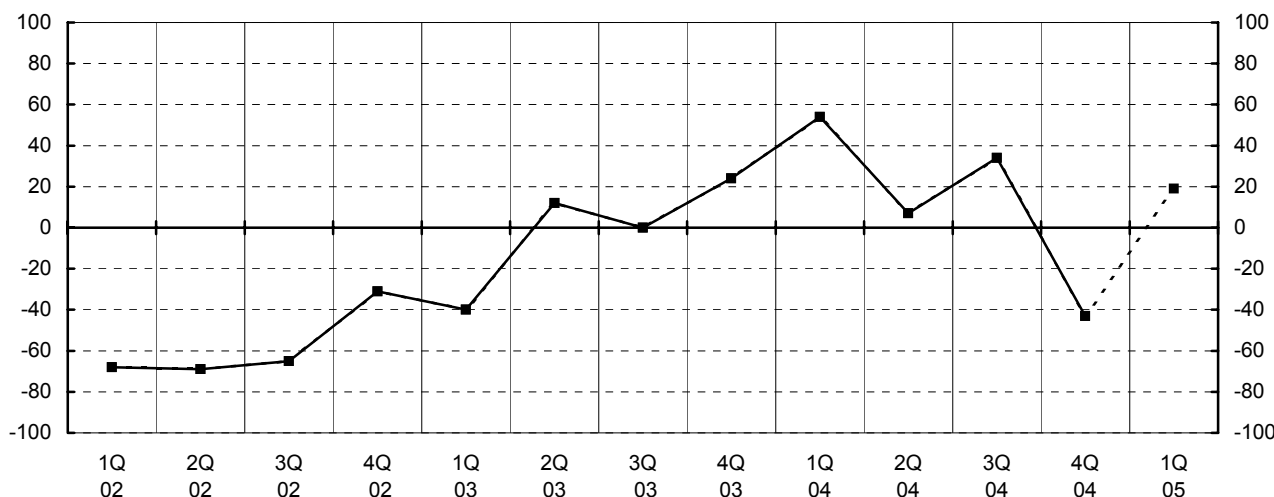
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal verringert. 55% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) berichten von einem rückläufigen und nahezu 45% von einem steigenden Bestellvolumen.

In den kommenden Monaten rechnet die Branche (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) mit einem höheren Auftragseingang. 35% der Betriebe erwarten einen steigenden, 40% einen gleichbleibenden und 25% einen rückläufigen Bestellungseingang.

### Erträge



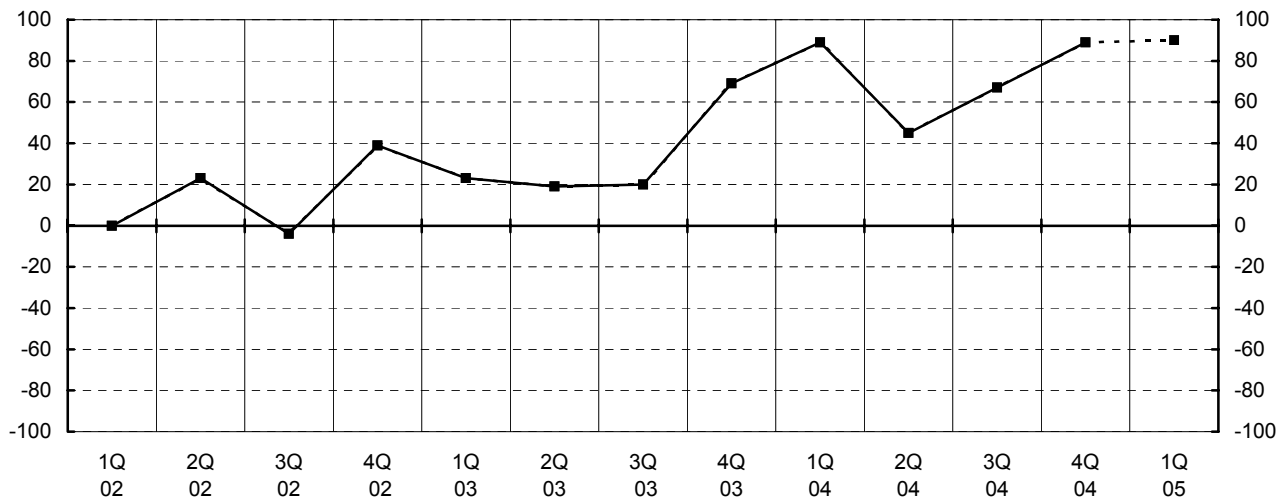
Die Ertragslage der Metallbranche hat sich im Berichtsquartal deutlich verschlechtert. Rückblickend meldet die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine rückläufige, 40% eine gleichbleibende und 10% eine steigende Ertragslage.

In den kommenden Monaten werden sich die Erträge laut Einschätzung der Branche erhöhen. 20% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwarten eine steigende, 75% eine gleichbleibende und 5% eine rückläufige Ertragslage.

## Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	17	13	76.5%
Vollzeitäquivalente	3075	2932	95.3%

### Allgemeine Lage



Die Nichtmetallbranche beurteilt ihre allgemeine Lage im Berichtsquartal als gut. 91% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) bezeichnen ihre allgemeine Lage als gut und 8% als befriedigend.

Vorausschauend erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) praktisch eine unverändert gute allgemeinen Lage. 90% der Firmen prognostizieren eine gute und 10% eine befriedigende allgemeine Lage.

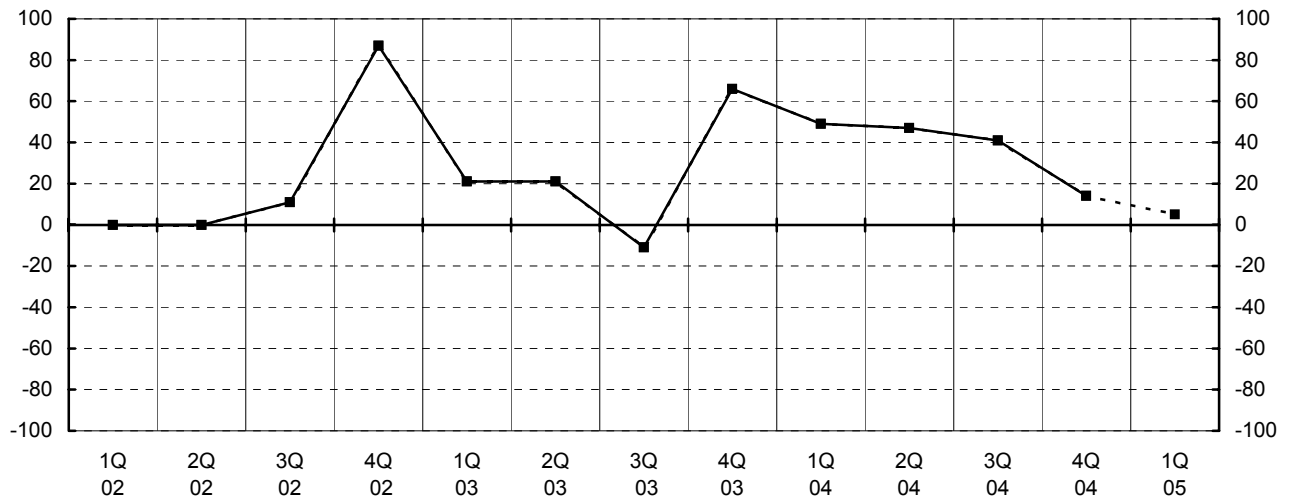
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen hat sich im Berichtsquartal erhöht. Rückblickend berichten 17% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden und 83% einen gleichbleibenden Auslastungsgrad.

Für das erste Quartal erwartet die Nichtmetallbranche einen gleichbleibenden Auslastungsgrad, denn 25% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) melden eine steigende, 55% eine gleichbleibende und 20% eine rückläufige Auslastung.

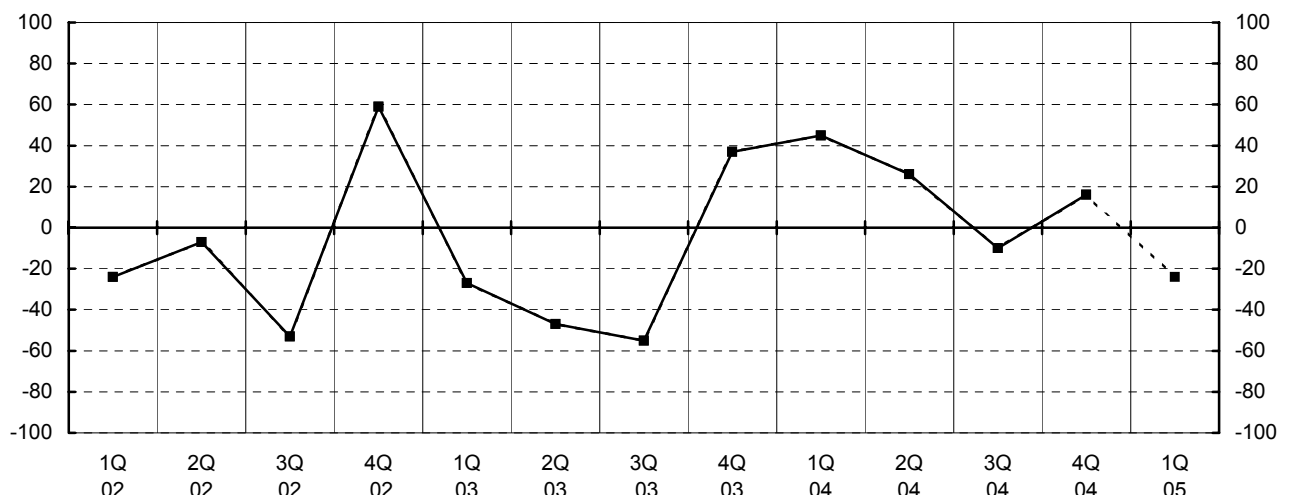
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nichtmetallbranche ist im vierten Quartal wiederum angestiegen. Rückblickend melden 15% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden und 83% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Für das erste Quartal rechnet die Branche mit einem nahezu gleichbleibenden Bestellvolumen, denn 55% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwartet einen gleichbleibenden, 25% einen steigenden und 20% einen rückläufigen Auftragseingang.

### Erträge

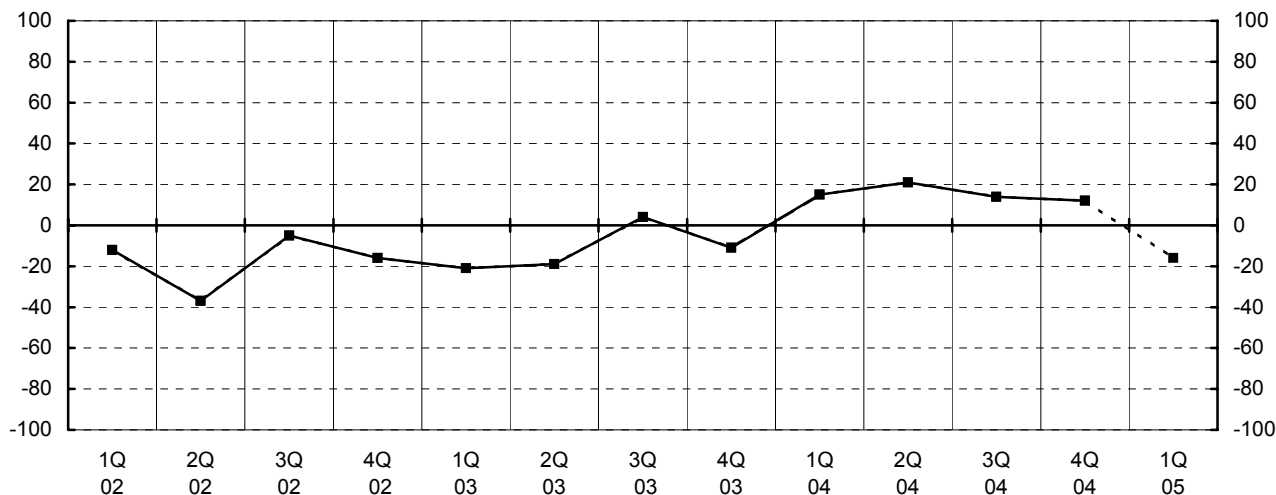


Die Ertragslage der Unternehmen hat sich im Berichtsquartal verbessert, aber zu Jahresbeginn wird eine Abkühlung erwartet. 85% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) melden eine gleichbleibende und 15% eine steigende Ertragslage.

Für das erste Quartal rechnen die Unternehmen mit rückläufigen Erträgen. Drei Viertel der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwarten eine gleichbleibende und ein Viertel eine sinkende Ertragslage.

## Beschäftigungsentwicklung

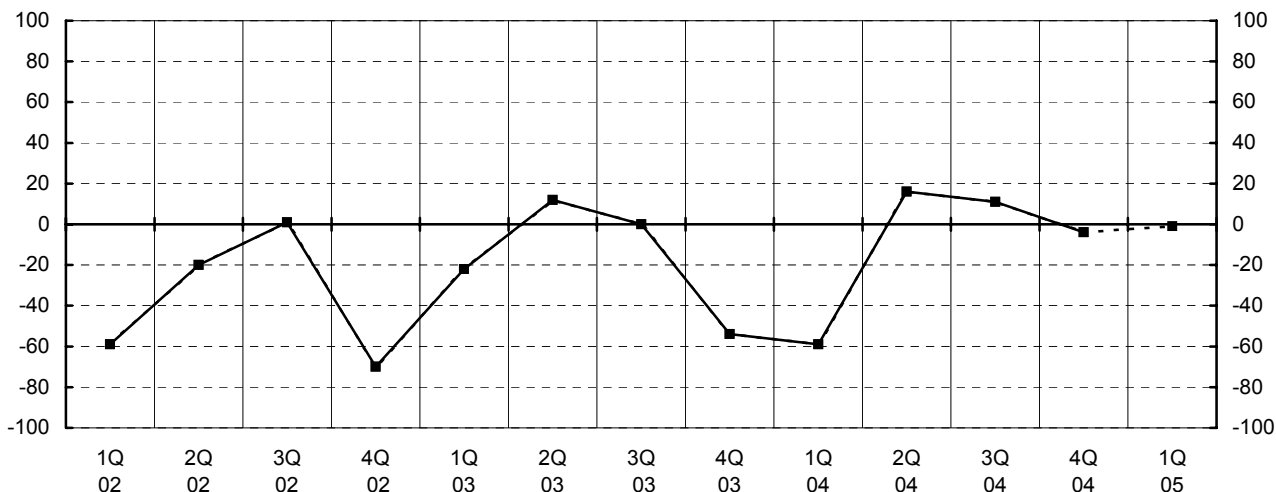
### Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im Berichtsquartal wiederum erhöht. Gesamthaft berichten 25% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine steigende, 63% eine gleichbleibende und 12% eine rückläufige Anzahl Beschäftigter.

Für das erste Quartal erwarten die Unternehmen eine rückläufige Beschäftigtenzahl, denn 63% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen gleichbleibenden, 26% einen rückläufigen und 11% einen steigenden Personalbestand.

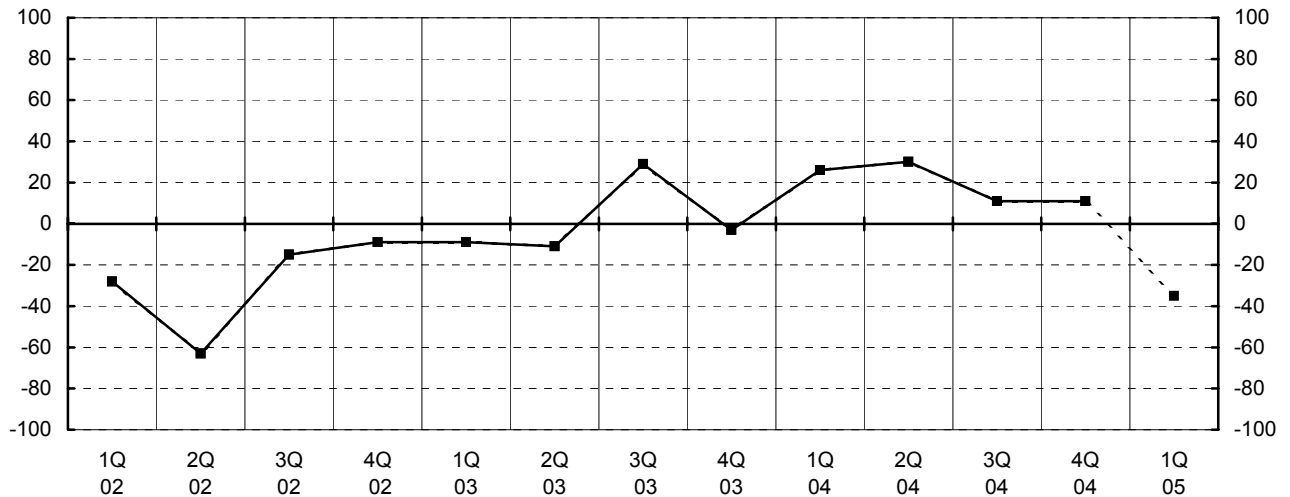
### Baugewerbe



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ist der Personalbestand im Berichtsquartal nur leicht rückläufig, denn 96% der meldenden Unternehmen verweisen auf eine gleichbleibende und 4% auf eine sinkende Beschäftigtenzahl.

Für das erste Quartal wird mit einem unveränderten Personalbestand gerechnet. 30% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwarten eine gleichbleibende und je 35% eine steigende oder rückläufige Anzahl Beschäftigter.

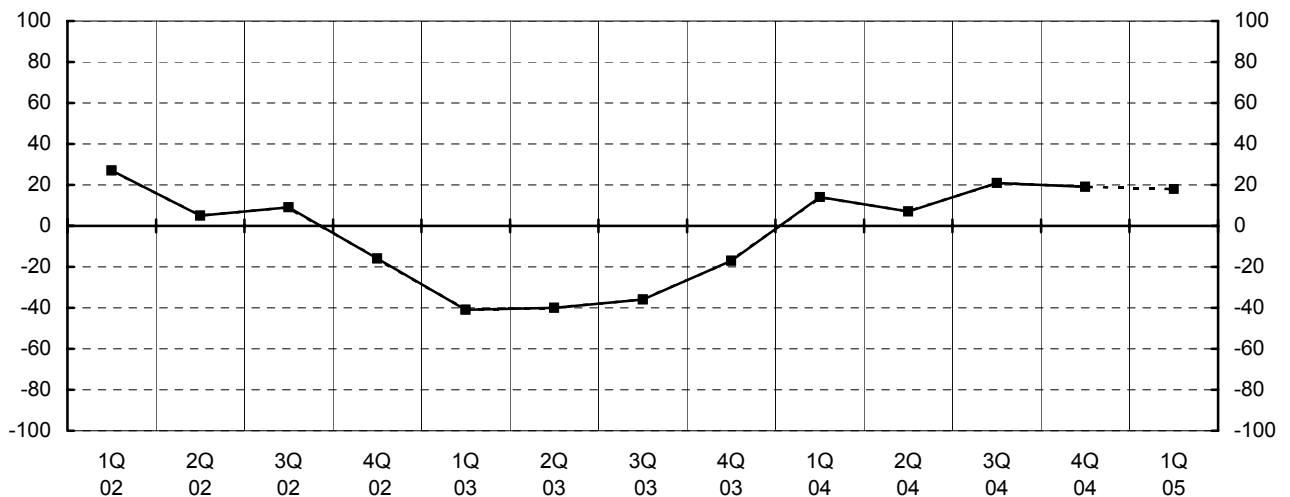
### Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen im Berichtsquartal leicht erhöht. Rückblickend meldet die Hälfte der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen gleichbleibenden, 30% einen höheren und 20% einen niedrigeren Personalbestand.

Für das erste Quartal rechnet die Metallbranche mit einer deutlich tieferen Beschäftigtenzahl, denn ein Drittel der meldenden Firmen der Metallbranche erwartet einen rückläufigen und nahezu zwei Drittel einen gleichbleibenden Personalbestand (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten).

### Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nichtmetallbranche hat sich im Berichtsquartal erhöht und laut Ansicht der Branche soll sich das Wachstum der Beschäftigtenzahl auch im ersten Quartal fortsetzen.

Sowohl rückblickend als auch vorausschauend berichten 23% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine höhere, 72% eine gleichbleibende und 5% eine rückläufige Anzahl Beschäftigter.